

TAGBLATT

Appenzellerland: 02. November 2009, 01:01

Vorläufer des Dunant-Jahrs

Am vergangenen Freitag jährte sich zum 99. Mal der Todestag Henry Dunants. Überdurchschnittliche viele Personen nahmen diesmal am traditionellen Heidler Gedenktag statt.

DAVID SCARANO

Heiden. Vielleicht lag es am milden Herbstwetter, vielleicht an der neu gestalteten Umgebung oder gar an der Vorfreude auf das kommende Jubiläumsjahr: Der Henry-Dunant-Gedenktag zog am Freitagabend so viele Personen an wie noch selten in den vergangenen Jahren. Unter den Gästen befanden sich neben Heidens Gemeindepräsident Norbert Näf auch die beiden Ausserrhoder Regierungsräte Hans Diem und Matthias Weishaupt sowie St. Gallens Stadtpräsident Thomas Scheitlin. Zudem waren diverse Rotkreuz-Delegationen aus Süddeutschland und dem Vorarlberg anwesend.

Dunants Beziehung zu St. Gallen

Dem Ehrengast aus der Ostschweizer Metropole oblag es, die Gedenkansprache beim Dunantplatz zu halten. Unter anderem sprach er über die nach wie vor wichtige Bedeutung Dunants und zeigte die Beziehungen zwischen der Stadt St. Gallen und dem Rotkreuzgründer auf (siehe Seite 2). Im Anschluss an seine Ansprache erfolgte die stille Kranzniederlegung beim Denkmal durch die verschiedenen Delegationen.

Dunant-Jahr 2010

Am 30. November jährt sich jeweils der Todestag von Henry Dunant, heuer zum 99. Mal. Im kommende Jahr begeht die Gemeinde, in der der Rotkreuzgründer seine letzten 20 Jahren verbracht hat, den 100. Todestag mit einem speziellen Dunant-Jahr. Diverse Anlässe werden durchgeführt. Auf den 100. Todestag hin hat die Gemeinde den Dunantplatz neu gestaltet und aufgewertet. Mit der Installation der Sitzbeleuchtung und der Montage der Fahnen sind kürzlich die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen worden. Der 99. Gedenktag war deshalb auch eine Art Eröffnungsfeier, wie Gemeindepräsident Norbert Näf sagte.

Appenzeller Zeitung

Appenzellerland: 30. Oktober 2009, 01:01

Heute vor 99 Jahren starb Henry Dunant



Todesanzeige für Henry Dunant, erschienen im «Appenzeller Anzeiger» vom 1. November 1910. Bild: pd

HEIDEN. Der Kreis des bewegten Lebens von Henry Dunant schloss sich am Abend des 30. Oktobers 1910 friedlich. Der Arzt des Bezirkskrankenhauses Heiden, Dr. Altherr, notierte auf dem Sterbeschein, dass der Verstorbene 82 Jahre, fünf Monate und 22 Tage lang gelebt hatte und der Gründer des Roten Kreuzes gewesen war. Beisetzung in Zürich Dunant hatte zwei Jahre und einen Tag vor seinem Hinschied schriftlich festgehalten, dass er ausdrücklich wünsche, in Zürich kremiert und beigesetzt zu werden.

Wahrscheinlich hatte man seinen letzten Entscheid in Heiden bedauert, dennoch wurde seine Asche am 2. November 1910 in einer Urne auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich beigesetzt. Initiative für Monument Mehr als 20 Jahre später ergriff der Präsident des «Samaritervereins Zürich Altstadt» die Initiative für die Errichtung eines Monumentes für Dunant und führte eine Geldsammlung durch, die sehr erfolgreich war und schon bald die Realisierung des Planes ermöglichte. Die Stadt Zürich hatte der Samaritervereinigung Zürich ein kleines Grundstück auf dem Friedhof überlassen und sich gleichzeitig verpflichtet, das Ehrengrab in der Pavillon-Nische Nr. 4 in Zukunft zu pflegen und für den Blumenschmuck aufzukommen. Die Enthüllungsfeier des Grabmals fand am 9. Mai 1932 statt; es wird seither von vielen Dunant- und Rotkreuzfreunden aus aller Welt besucht, die damit Dunant die Ehre erwiesen. (ha)